



16er Buam: Juli-Newsletter

Liebe Freunde der „16er Buam“!

Immer wieder wird uns die Frage gestellt, zumeist wohl eher Unmut damit zum Ausdruck gebracht, warum Wienerlieder in den Medien kaum bis gar nicht Berücksichtigung finden. Nun, gerne gebe ich jene Antwort, die ich ruhigen Gewissens zu geben im Stande bin: Ich weiß es nicht.

Gut, da gibt es freilich Formate und Sender mit zweifelsfrei anderweitigen Schwerpunkten.

Aber sonst?

Medien richten sich nach dem Publikum; meist ist das so. Das Publikum besteht aus zwar kritischen, aber leider auch völlig aktivitätsbequemer Konsumenten besagter Medien. Ergo, sollte man sich diesbezüglich nicht an uns wenden, sondern an in Frage kommende Sendeanstalten, Redakteure et cetera. Wieder einmal ist Eigenverantwortung gefragt und dringend vonnöten.

Jedenfalls liegt der Hund wohl eher im kulturellen Stellenwert der Österreicher begraben, zumindest bei den meinungsbildenden Herrschaften... (Wer auch immer das sein soll)

Keine Ahnung, warum sich in diesem Lande ein Kulturkampf in erster Linie gegen die uns eigene Kultur richtet. Ich weiß nicht, warum Tradition, Brauchtum und Sitte aus Österreich als Attribute des Leibhaftigen angesehen werden. Mir ist schleierhaft, was so böse, schlecht und unmodern an unserer Volkskultur sein soll. Ich übertreibe? Gewiss, aber nur ein klein wenig... Ich bin mir aber auch bewußt, dass sich das Blatt zu wenden im Begriffe ist, wenn auch langsam.

Nein, nein, hier sind wir selbst gerufen aktiv zu sein. Da gibt es einmal den ohnehin bekannten und logischen Weg, selbst bei den Medien mit seinen Wünschen vorstellig zu werden. Man möge davon Gebrauch machen, denn meist sind die Verantwortlichen durchaus dankbar für entsprechende Hinweise.

Der andere ist jener, selber die Kultur zu pflegen. In unserem Falle, und der 16er Buam Newsletter läßt freilich auf subjektive Vorschläge unsererseits schließen, würde dies bedeuten:

- *Besucht unsere Konzerte
- *Bringt Freunde mit
- *Macht selber Wiener Musik
- *Ladet uns dazu ein (Fachlich korrekt würde man von einem "Engagement" sprechen)
- *Begeht eure Feste, Feiern und Jubiläen mit uns (zugegeben, auch das wäre ein "Engagement")
- *Macht auch Firmenveranstaltungen wienerisch einmalig und damit international speziell (siehe oben...)
- *Bringt ausländischen Gästen die Wienerkultur näher (ECHTE Heurige und ECHTE Wienerlieder)
- *Berichtet vom Wert, der Freude und der Sinnhaftigkeit unserer Kultur
- *Leitet unseren Newsletter weiter und ermuntert Freunde sich in den Verteiler dazu einzutragen
- *Besucht uns auf Facebook, abonniert uns und teilt häufig die Seite und deren Inhalte
- *Besucht uns auf YouTube, abonniert uns und teilt die Videos

Dann werden sich auch mehr Medien darum bemühen, dessen bin ich mir sicher.

Die nächsten Gelegenheiten neben unserer Musik, auch echte und herausragende Heurige zu genießen, bieten sich in Wiens einziger Kellergasse, nämlich im idyllischen Stammersdorfer "Dornröschenkeller", beim legendären "Taschler" im Kahlenbergerdorf und beim traditionellen Sommerfrühschoppen beim "Karl Lentner" in Großjedlersdorf. Freilich gibt es noch zahlreiche weitere Möglichkeiten, wie im Terminkalender ersichtlich.

Für euren Einsatz für die Wiener Volkskultur und damit auch für unsere Leidenschaft und Bemühungen sage ich innig Dank und überbringe gerne auch selbigen von meinem kongenialen Partner Patrick Rutka, verbunden mit den besten Grüßen von uns beiden.

Herzlichst

Klaus Steurer

Wien, im Juli 2016